



Protokoll der Beratung am 06.05.2015

I. Öffentlicher Teil

Herr Richter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer. Zu Beginn der Beratung sind 8 Mitglieder anwesend. Im Verlauf der Beratung sind 2 Mitglieder erschienen; 1 Mitglied hat die Beratung vorzeitig und entschuldigt verlassen. Eine Vertretung erfolgt durch:

Entschuldigte Mitglieder	Anwesende Vertreter
Frau Giesecke CDU	Herr Schulz
Herr Simonek AfD	kein Vertreter

Anwesenheit:

	Mitglieder:	Sachkundige Bürger:	Gäste:
1.	Herr Richter DIE LINKE	Frau Richter DIE LINKE	Bitte Anwesenheitsliste beachten
2.	Herr Schulz CDU	Frau Kovalev DIE LINKE	
3.	Frau Breitschuh-Wiehe B90/GRÜNE	Herr Karwinski von Karwin SPD	
4.	Frau Gerth CDU	Frau Ceglarek SPD	
5.	Frau Kostrewa SPD	Frau Koal FL Cottbus	
6.	Frau Kühl DIE LINKE	Herr Selka AUB/SUB	
7.	Frau Dr. Münch SPD	Frau Hähnel AfD	
8.	Frau Piduch DIE LINKE	Herr Dr. Fischer B90/Grüne	
9.	Herr Dr. Sutowicz CDU		
10.	Herr Amat Kreft AUB/SUB		
11.			
12.			

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Zu Beginn der Beratung sind 8 Mitglieder anwesend; die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in einer geänderten Reihenfolge vorgestellt und bestätigt.

TOP 3 Protokollkontrolle

Zur Bestätigung liegt folgendes Protokoll vor:

- Protokoll zum öffentlichen Teil vom 08.04.2015.

Frau Koal merkt an, dass im Protokoll vom 08.04.2015 zur Beschlussvorlage III-002/15, Entgelt und Benutzerordnung der Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz, der Vorschlag zur Berücksichtigung von Gruppenrabatten nicht mit aufgenommen und von Herrn Warchold eine Prüfung zur Änderung der Beschlussvorlage gegeben wurde. Die Beschlussvorlage wurde bereits durch die Stadtverordneten-versammlung beschlossen.

Herr Richter verweist darauf, dass der Vorschlag in anderen Ausschüssen nicht mit getragen wurde und daher nicht in den Beschluss mit aufgenommen wurde.

Das Protokoll wird in der vorliegenden Fassung bestätigt.

Abst.: 8:0:0

TOP 4.1 Beschlussvorlage III-001/15, 2. Lesung Richtlinie Vollzeitpflege

Herr Kuhnert informiert darüber, dass der Änderungsantrag, der von den Fraktionen

- Bündnis 90/Die Grünen,
- AUB/SUB und
- DIE LINKE

eingebraucht worden ist, von Seiten des Jugendhilfeausschusses beschlossen wurde. Im Ergebnis beinhaltet der Antrag die Anpassung der Pflegegeldpauschale in 3 Abschnitten ab 01.07.2015.

In der Diskussion werden neue Vorschläge eingebracht.

Herr Richter weist darauf hin, dass der Änderungsantrag von den entsprechenden Fraktionen unterschrieben ist und Änderungen in dem Antrag nicht mehr berücksichtigt werden können. Es bleibt unbenommen, dass durch die Fraktionen neue Anträge eingebracht werden können.

Abstimmung zum Änderungsantrag III-001/15

Abst.: 7:0:1

Abstimmung zur Beschlussvorlage mit dem Änderungsantrag

Abst.: 5:0:3

TOP 4.2 Beschlussvorlage OB-024/15 Abberufung und Berufung der Seniorenbeauftragten

Frau Krause stellt die Vorlage vor. Im Rahmen der Erarbeitung der Beschlussvorlage gab es mit allen Beauftragten ein Gespräch mit dem Oberbürgermeister, aus dem der vorliegende Vorschlag hervorging. Mit dem Vorschlag zur Berufung von Frau Wawrzyniak würde sie zusätzlich zu ihrer Arbeitsaufgabe als Beauftragte für die Belange behinderter Menschen auch Seniorenbeauftragte sein. Der Vorschlag gründet sich darauf, dass ein interkommunaler Vergleich zu verschiedenen Städten herangezogen und die Möglichkeiten der Hauptsatzung berücksichtigt wurde. Bei der Entscheidungsfindung wurde davon ausgegangen, dass es bei der Arbeit mit Senioren und behinderten Menschen Schnittstellen gibt, die vereinbar sind.

In der Diskussion wird darauf hingewiesen, dass im Zusammenhang mit der demografischen Entwicklung die Zahl der Senioren anwachsen wird und sich damit verbunden neue Herausforderungen für die Stadt ergeben. Zudem steht die Erarbeitung des Maßnahmenplanes zu den

Seniorenpolitischen Leitlinien und dem Cottbuser Teilhabeplan an. Im Rahmen dieser Arbeit ist eine fachübergreifende Zusammenarbeit zu koordinieren, die sehr umfangreich ist. Auf die Nachfrage einzelner Mitglieder zur Einbeziehung des Senioren- und Behindertenbeirates in die Entscheidungsfindung, wurde dies verneint.

Herr Richter führt als Beispiel an, dass es in verschiedenen Kommunen Demografiebeauftragte gibt, was auch eine Querschnittsaufgabe darstellt. Die Art und Menge der Aufgaben sei bisher nicht bekannt.

Im Ergebnis der Diskussion gibt es den Vorschlag zu einer 2. Lesung und der kritischen Betrachtung der Aufgabenbereiche und ihrer Bewältigung mit der Maßgabe, dass eine Lösung auf Dauer geschaffen werden sollte.

Herr Richter bittet die Mitglieder, das Thema in die Diskussion der Fraktionen mitzunehmen. Über das Ergebnis der Diskussion ist der Hauptausschuss in Kenntnis zu setzen. Es erfolgt eine Abstimmung zum Vorschlag der 2. Lesung.

Abst.: 8:0:1

TOP 5.3 Information zum „Netzwerk Zuwanderung und Integration in Cottbus/Chóśbuz“

Herr Schurmann stellt das Netzwerk vor (Anlage 2).

TOP 5.1 Information zur Situation der Asylbewerber/Flüchtlinge in Cottbus

Frau Dieckmann erläutert, dass im Jahr 2015 mehr Flüchtlinge aufgenommen werden sollen als ursprünglich geplant. Für das Land Brandenburg wird die Aufnahme von nun mehr 20.000 Flüchtlingen 2015 erwartet. Sie berichtet über ein Gespräch mit der Amtsärztin zur Personengruppe der Familien mit schulpflichtigen Kindern. Es besteht die Pflicht zum Schulbesuch und, dass für jedes schulpflichtige Kind eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen ist. Bei der Untersuchung geht es um die Einschätzung des gesundheitlichen Zustandes wie auch die altersgerechte Entwicklung. Das gestaltet sich schwierig wegen vermehrter Verständigungsprobleme.

In der Diskussion gibt es Hinweise darauf, dass im Rahmen der Beschäftigungsprogramme auch die Vermittlung der deutschen Sprache sowie Dolmetschertätigkeiten erbracht wurden. Mit dem Auslaufen dieser Programme erfolgt dies in Form des Ehrenamtes, was aber nur begrenzt zur Verfügung steht.

Innerhalb der Diskussion ergänzt Frau Dieckmann ihre Ausführungen dahingehend, dass die Dolmetschertätigkeit bzw. Hilfe über Sprachmittler bei Bedarf gesichert werden kann. Dies erfolgt durch Unterstützung von Studenten mit Migrationshintergrund der BTU Cottbus-Senftenberg, durch andere Personen, die ehrenamtlich tätig sind sowie durch Paten ausländischer Flüchtlingen selbst.

Die aktuellen Informationen werden als Handout übergeben (Anlage 3 und 4).

TOP 6.3 Informationen zu sorbisch/wendische Angelegenheiten

Frau Kossatz-Kosel informiert über ihre laufende Tätigkeit und verweist auf verschiedene Veranstaltungen. Insbesondere hebt sie hervor, dass es bisher an einer Regelung zur Finanzierung der zweisprachigen Beschriftung der Beschilderung fehlt. Sie weist noch einmal auf die Wahlen zum Rat für Angelegenheiten der Sorben/Wenden im Land Brandenburg hin. Auf Antrag ist die Eintragung in das Wählerverzeichnis bis zum 24.05.2015 möglich.

7. Sonstiges

Frau Koal übergibt einen Flyer „Forum seelische Gesundheit“ und informiert zu den Seminaren zum Thema „Negativer Stress ist die größte Gesundheitsgefahr des 21. Jahrhunderts“.

Der öffentliche Teil endet um 18:50 Uhr.

Für den nicht öffentlichen Teil gibt es keine Tagesordnungspunkte.

Richter
Vorsitzender des Ausschusses

Zengler
Protokollantin